

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَالَّتِي أَحْصَنْتَ فَرَجَهَا فَنَفَخْنَا فِيهَا مِنْ رُوحِنَا
وَجَعَلْنَاهَا وَابْنَهَا آيَةً لِلْعَالَمِينَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ (ص): إِنَّ لِكُلِّ دِينٍ خُلُقًا،
وَخُلُقُ الْإِسْلَامِ الْحَيَاءُ

Keuschheit und Scham

(08.01.2016)

Verehrte Gläubige!

Es gibt sehr schöne Eigenschaften, die der Islam der Menschheit gelehrt hat und vor allem deren Aneignung für die Muslime vorsieht. Eines davon ist die Keuschheit und das Andere ist das Schamgefühl.

Keuschheit ist das Sich-Zurückhalten von Verbotenem und das Sich-Hüten vor nicht erlaubten und nicht schönen Worten sowie Handlungen. Das Unwohlfühlen des Egos gegenüber abscheulichen Handlungen und folglich deren Meidung ist das Schamgefühl. Anders ausgedrückt kann das Schamgefühl als eine Situation erklärt werden, wodurch das Gesicht eines Menschen errötet, weil man entweder etwas Schlechtes gemacht hat oder eine gute Tat nicht ausgeführt hat.

Der erhabene Allah bezeichnet die Gläubigen im gnadenreichen Koran als: “[...] und diejenigen, die ihre Scham hüten. [...]”¹ Allah ermahnt sie in einem anderen gnadenreichen Vers folgendermaßen: “Und sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke senken und ihre Scham hüten. Das ist reiner für sie. Siehe, Allah kennt ihr Tun. Und sprich zu den gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke senken und ihre Scham hüten. [...]”²

Geehrte Gläubige!

Der gnadenreiche Koran zeigt uns Josef (Yusuf) und Maria als Inbegriff der keuschen Menschen auf. Yusuf (s) hat der ihn begehrenden Frau gegenüber eine ehrenhafte und keusche Haltung eingehalten und “Er sagte: ‘Mein Herr, das Gefängnis ist mir lieber als das, wozu sie mich auffordern. Und wenn Du ihre List nicht von mir abwendest, werde ich mich zu ihnen hingezogen fühlen und zu den Törrichten gehören.’”³ und bevorzugte somit -sei es

auch entgegen der Einsperrung im Gefängnis- die Bewahrung seiner Keuschheit.

Auch Maria ist ein perfektes Vorbild der Keuschheit für die Menschheit. Im gnadenreichen Koran wird über sie folgendes ausgeführt: “[...] Und diejenige, die ihre Scham unter Schutz stellte. Da hauchten Wir ihr von Unserem Geist ein und machten sie und ihren Sohn zu einem Zeichen für die Weltenbewohner.”

Meine verehrten Geschwister!

Der Scham ist eines der vorrangigsten Werte, die den Menschen zum Menschen machen. Das geht so weit, dass unser Prophet (s) sagte, dass Allah durch seine Propheten zu allererst das Werturteil lehrte, “mache das, was du möchtest, wenn du dich nicht schämst.” Hierdurch hat der Prophet darauf hingewiesen, dass der Scham zum Kern der menschlichen und islamischen Werte gehört und ein wichtiger Bestandteil des Glaubens ist. Denn in einem anderen Hadis hat unser Prophet (s) gesagt: “Jede Religion hat eine Ethik. Die Ethik des Islam aber ist der Scham”⁵

Ich möchte meine Predigt mit einem Bittgebet (dua) unseres geliebten Propheten beenden: “O mein Herr Allah! Ich wünsche mir Rechtleitung, Frömmigkeit, Keuschheit und herzlichen Reichtum.”⁶

Sei ihr Freitag gesegnet.

Murat Gebeşoğlu

Religionsbeauftragter, Bestwig-Ramsbeck Moschee

¹ Koran, al-Muminun, 23/5

² Koran, an-Nur, 24/30-31

³ Koran, Yusuf, 12/33

⁴ Koran, al-Enbiya, 21/91

⁵ Ibn-i Madsche, Kitabu’z-Zuhd, Haya, 38/17

⁶ Ibn-i Madsche, Dua 72